



© PEFC Austria/Peter Zeschitz (2)

Die Einrichtung, darunter Schränke und höhenverstellbare Schreibtische, stammt aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

Gut eingerichtet

Der PEFC-zertifizierte Möbelhersteller Bene hat die Büroräume im kürzlich sanierten Parlament ausgestattet.

WIEN/WAIDHOFEN A. D. YBBS. Nach mehrjähriger Sanierung wurde bekanntlich Österreichs Parlamentsgebäude offiziell wiedereröffnet. Der PEFC-zertifizierte Möbelhersteller Bene aus Niederösterreich konnte unter anderem dank seines nachhaltigen Umgangs mit Holz die Ausschreibung zur Ausstattung der Büroräume gewinnen.

„Gestalten von Zukunft“

„Ein großes Paket im Rahmen der Gebäudesanierung war natürlich die Beschaffung von neuer Möblierung“, erklärt Karl-Heinz Grundböck, Sprecher der Parlamentsdirektion. Seiner Ansicht nach ist es besonders wichtig, auf Nachhaltigkeit zu setzen, weshalb die Firma Bene erfolgreich aus dem Vergabeverfahren hervorgegangen war. „Im Parlament geht es um das Gestalten von Zukunft für die Gemeinschaft. Auch bei der Nachhaltigkeit geht es um die Zukunft, damit wir die Lebensbedingungen, die wir vorfinden,

auch für die kommenden Generationen sichern“, so Grundböck.

Ökologisch, sozial, nachhaltig

Die Einrichtung von Bene, darunter Schränke und höhenverstellbare Schreibtische samt Rollkästen, trägt das PEFC-Siegel und stammt garantiert aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Das dunkelgraue Eichenfurnier wirke gleichsam edel und zurückhaltend, was ein ruhiges

und konzentriertes Arbeiten unterstütze.

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) ist die weltweit führende Institution zur Förderung, Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft. (hk)



Parlamentssprecher Karl-Heinz Grundböck vor der Kulisse des Sitzungssaals.

HOLZWERKSTOFFE

Italienische Saib ist nun heimisch

ST. JOHANN I. TIROL/CAORSO. Egger hat 60% der Anteile am italienischen Holzwerkstoffhersteller Saib erworben. Die Mehrheitsbeteiligung durch Egger eröffnet dem Standort mit rund 200 Mitarbeitern weiteres Wachstum und Synergien in der weltweit tätigen Unternehmensgruppe. Egger bekräftigt mit der Akquisition seine Strategie, auch am Heimatmarkt Europa weiter zu wachsen.

Gemeinsame Chancen

Thomas Leissing, Sprecher der Egger Gruppenleitung, betont die Synergien der Übernahme: „Italien ist eines der führenden möbelproduzierenden Länder in Europa, und Saib ist einer der führenden Lieferanten für die italienische Möbelindustrie. Mit der Mehrheitsbeteiligung an Saib verbreitern wir unseren Marktzugang, erhöhen unsere Kapazitäten und erweitern unser Produktportfolio mit italienischer Design-Expertise.“



© Egger/Saib

Werk in Caorso

Saib setzt bereits seit 1994 ausschließlich Post-Consumer-Recyclingholz in der Produktion ein.